

# Frühjahrswanderung der Kirmesgesellschaft zur Straußwirtschaft Wirges in Moselweiß

Mit 31 lauffreudigen Teilnehmern aus der großen Familie der Kirmesgesellschaft konnten wir uns – einmal mehr personell gut aufgestellt – auf unsere angestammte Wanderung im ersten Quartal des noch jungen Jahres begeben, dieses Mal exakt am 1. März, der auf einen Sonntag und somit auf den für unser Vorhaben richtigen Wochentag fiel. Ausgesuchte Zielvorgabe war die Straußwirtschaft Wirges in Koblenz-Moselweiß, und schon ging es vom Jahnplatz aus los, aber nicht mit einem fahrbaren Untersatz, sondern per pedes.

Zunächst führte unser Weg am Rheinufer entlang in Richtung Pfaffendorf, der geschätzten Nachbargemeinde. Unter der Horschheimer Eisenbahnbrücke angekommen, wurde fleißig über den aktuellen, mal wieder renovierungsbedürftigen Zustand der Brücke diskutiert, als just zu diesem Zeitpunkt ein Radfahrer verbottenweise die Brückenstrecke befuhr. Hier lässt sich nur schwer erahnen, ob ihn mehr Unvernunft oder mehr Leichtsinns „geritten“ haben, wahrscheinlich beides im gleichen Maße.

Durch den Umstand, dass uns der Weg über unsere heißgeliebte Eisenbahnbrücke verwehrt war, mussten wir den Rheinpfad entlang des „Rheinischen Nizza“ wählen, um dann über die Pfaffendorfer Brücke

auf die linksrheinische Seite zu gelangen.

Auf der Weiterführung unserer Laufstrecke am Koblenzer Schloss vorbei flammte eine neue Diskussion unter den Wanderkameradinnen und -kameraden auf, Thema war hierbei die BUGA 2011. Als wir am Deutschen Eck ankamen, haben wir die erste wohlverdiente Pause eingelegt. Dort sind weitere 4 Wanderer unseres Vereins zu uns gestoßen. Unser Weg führte nun weiter an der Mosel entlang, vorbei an der Balduin-Brücke, der Staustufe und an der Kurt-Schumacher-Brücke hinein nach Moselweiß.

Gegen 16.30 Uhr haben wir schließlich den auserkorenen Endpunkt des munteren Ausfluges, die Straußwirtschaft Wirges, erreicht. In froher Erwartung haben sich dort noch einmal 10 Personen unserer ohnehin schon großen Wandergesamtgruppe angeschlossen. Nun war selbstverständlich die Stärkung von Körper und Geist geboten, welche sich zunächst auf das Speisen- und Getränkeangebot der Gaststätte konzentrierte. Das Essen war sehr gut und fand bei allen einen sehr positiven Anklang. Als „Nachschick“ habe ich, ganz nach Tradition, wieder ein Quiz serviert, welches für manch einen recht schwer zu bewältigen war. Eine ganz bestimmte Frage wusste niemand zu beantworten, und zwar: Was ist das Lieblingsgetränk des deutschen Papstes? Die Antwort: Fanta. Oder um ein weiteres Beispiel zu nennen: In welchem Jahr wurde Horschheim nach Koblenz eingemeindet? Antwort: Am 1. Juli 1937. Gewinner unseres Rätsels wurde Ivo Holl, der mit einem schönen Preis nach Hause fahren konnte.

Der Tag ging zur Neige, und um 19.30 Uhr haben wir alle mit dem



KEVAG-Bus die Heimfahrt antreten. Schluss war aber deshalb für einige Mitstreiter noch lange nicht: Ein „harter Kern“ ließ die Veranstaltung noch feucht-fröhlich bei Vasilis ausklingen. In diesem Sinne werden wir auch im nächsten Jahr wieder ein neues und attraktives Ziel für unsere Frühjahrswanderung auswählen und hoffen auf rege Beteiligung von Jung und Alt.

*Jörg-Peter Oster*

